

## Unfreie Medien in der DDR

Zeitbedarf 45 min

Es gibt Erinnerungen an die DDR, in der sie als intensives „Leseland“ mit einer vielfältigeren Presselandschaft als heute und kostengünstigen Buchproduktion erscheint. DDR-Bürger wussten aber über die Tatsache der Zensur Bescheid und lasen vieles zwischen den Zeilen. Bereits Kinder vermochten genau zu beurteilen, wann sie z.B. über das verbotene Westfernsehen reden durften.

### Lern- und Kompetenzziele

- Die SuS erschließen die Folgen der durchgehenden staatlichen Zensur aller Medien für den Umgang der Nutzer mit ihnen. (Sach- und Medienkompetenz)
- Die SuS erkennen die Rolle freier Informationen für die Instabilität von Diktaturen. (Sachkompetenz)

### Geplanter Unterrichtsverlauf

Phase / Inhalt	Lehrerhandeln	Schülerhandeln
Einstieg	L präsentiert Text „ <i>Zeitungstitel in der DDR</i> “ + Foto „ <i>Westfernsehen gucken</i> “ L-Impuls: „Bedeutete Vielfalt = Pressefreiheit?“	SuS äußern Vermutungen über die Wirkung der DDR-Medien und Motive für die Beliebtheit des Westfernsehens
Problematisierung	Leitfrage: „Wie funktionierten die Medien in der DDR?“	
Erarbeitung 1 / Medien in der DDR	L präsentiert Text <i>Medien</i>	SuS erarbeiten die Mechanismen der Zensur in der Presse und den Funkmedien
Erarbeitung 2 / Rolle der Westmedien	L-Impuls: „Welche Rolle spielten die Westmedien für die Bewohner der DDR?“ L präsentiert Text <i>Westmedien</i>	SuS stellen das im Alltag gesplante Bewusstsein im Umgang mit den eigenen und Westmedien dar
Beurteilung/ Diskussion	L-Impuls: „Hatten die DDR-Bürger freien Zugang zu Informationen?“	SuS bewerten den Freiheitsgrad der Medien in der DDR

Abkürzungen: L = Lehrkraft; SuS = Schülerinnen und Schüler; AA = Arbeitsauftrag